

Monatsbericht Februar

CA FAMILIENSTRATEGIE

Multi-Asset Publikumsfonds



CORVUS
ADVISORY

CA FAMILIENSTRATEGIE (A2JQJB)

MONATSBERICHT | Februar

Marktrückblick Februar 2025

Im Februar entwickelten sich die globalen Aktienmärkte uneinheitlich. Während die europäischen Indizes von positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitierten, belasteten geopolitische Spannungen, Zolldiskussionen und ein nachlassendes Verbrauchervertrauen die US-Märkte.

Aktienmärkte: Der DAX stieg um 3,77%, getrieben von starken Unternehmensgewinnen und einer stabilen Konjunktur. Der Stoxx Europe 600 legte um 3,27% zu. In den USA verlor der S&P 500 -1,21%, während der Nasdaq um -2,55% nachgab, insbesondere aufgrund schwacher Zahlen im Technologiesektor. Der MSCI World sank um -0,60% (Euro-Basis).

Makroökonomische Einflüsse: Die US-Regierung kündigte neue Zölle auf chinesische Waren (10%) an und drohte mit weiteren Maßnahmen gegen Kanada und Mexiko. Diese Handelsstreitigkeiten sorgten für Unsicherheit und bremsten die Marktstimmung. Gleichzeitig stieg die US-Inflationsrate auf 3,0%, was die Erwartungen an eine weiterhin restriktive Geldpolitik verstärkte. In Europa beeinflussten Diskussionen über erhöhte Verteidigungsausgaben die Anleihenmärkte und stärkten den Verteidigungssektor.

Sektoren: Besonders der europäische Verteidigungssektor profitierte von politischen Entscheidungen zur Aufstockung der Wehretats. Technologiewerte standen hingegen weltweit unter Druck, da Investoren nach einer starken Rallye der letzten Monate höhere Gewinne erwartet hatten.

Rentenmärkte & Rohstoffe: US-Staatsanleihen profitierten von der zunehmenden Unsicherheit, wodurch die Renditen um 33 Basispunkte auf 4,21% sanken. Deutsche Bundesanleihen reagierten weniger stark. Gold blieb gefragt und verteuerte sich um 2,12% auf 2.857,83 USD je Feinunze, da Investoren angesichts der geopolitischen Unsicherheiten verstärkt auf sichere Häfen setzten.

Fazit: Die europäischen Börsen zeigten sich trotz globaler Unsicherheiten stabil, während die US-Märkte durch wirtschaftspolitische Entscheidungen und ein schwächeres Verbrauchervertrauen belastet wurden. Besonders der Verteidigungssektor konnte von der politischen Lage profitieren, während Technologieaktien weltweit unter Druck standen. Gold setzte seine positive Entwicklung fort und blieb als sicherer Hafen gefragt.

